

Wohnhaus in Nymphenburg, Projekt : Architekten Peter von Seidlein, Horst Fischer

Autor(en): **Fischer, Wend**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 11: **Münchener Aspekte**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-52734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekten: Peter von Seidlein,
Horst Fischer, München, 1977

Wohnhaus in Nymphenburg, Projekt

Maison d'habitation à Nymphenburg, projet

Residence in Nymphenburg, project

Dieses bisher nicht gebaute, weil nicht genehmigte Wohngebäude ist ein Beispiel dafür, wie schwierig es heute sein kann, ein neues Bauwerk in einer alten – oder auch nur etwas älteren – Umgebung zu errichten. Das Gebäude ist als Anbau an der Brandmauer eines Wohngebäudes aus dem Jahre 1912 geplant, dem es sich in Höhe und Tiefe angleicht. Es ist ein Skelettbau mit einer Metall-Glas-Fassade, deren Metallelemente dunkel getönt sind. Kühl und streng, ruhig und konzentriert bekundet es eine selbstbewusste architektonische Haltung, die frei ist von jeglicher formal-expressiven Geste. Das Gebäude drängt sich nicht vor, sondern hält sich zurück, es verzichtet, fern von den Konventionen des Geschmacks, auf Glanz und Repräsentation zugunsten des Charakters seiner architektonischen Existenz. Damit fällt es freilich aus dem Rahmen seiner Umgebung.

Wegen «Verunstaltung durch mangelhafte Anpassung an die Umgebung» wird dem Architekten Peter C. von Seidlein (er ist, was in diesem Zusammenhang erwähnenswert erscheint, ordentlicher Professor für Baukonstruktion und Entwerfen) von der Lokalbaukommission München und der Regierung von Oberbayern die Genehmigung verweigert, dieses Wohngebäude auf einem ihm gehörenden Grundstück für seine Familie zu errichten. Und dies, obwohl die Münchner Stadtgestaltungskommission, in der auch die Regierung von Oberbayern und das Landesamt für Denkmalpflege vertreten sind, das Projekt einstimmig befürwortet hat. Die vor der «Verunstal-

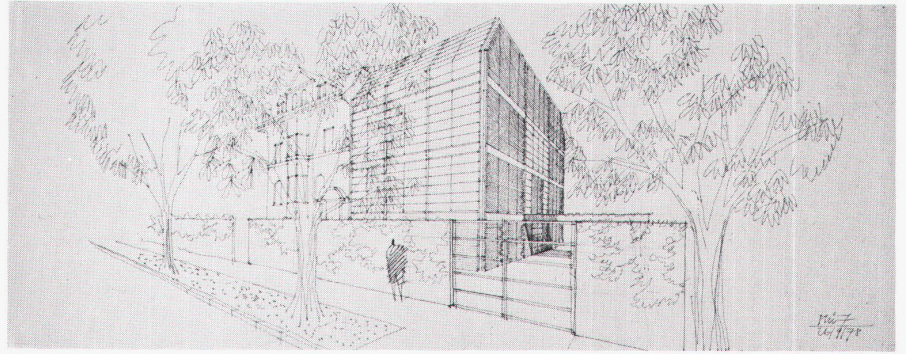
tung» zu bewahrende Umgebung, 1979 als «Ensemble Neuwittelsbach» unter Denkmalschutz gestellt, besteht aus Wohngebäuden höchst unterschiedlicher Qualität; etwa die Hälfte stammt aus der Zeit um die Jahrhundertwende, alle vor 1914 gebauten Häuser, auch die architektonisch völlig belanglosen, stehen jedes

für sich als «Baudenkmal» unter Denkmalschutz.

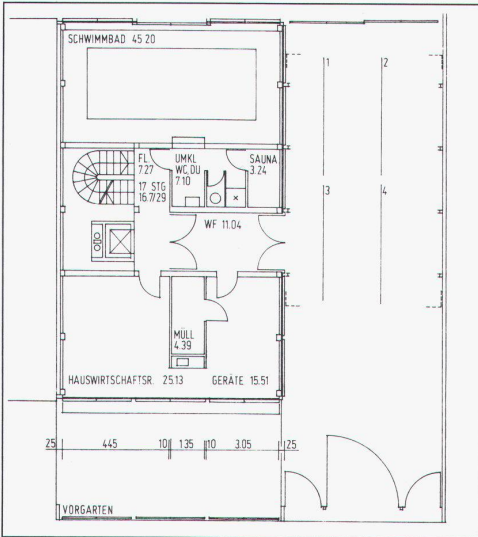
In einer Umgebung, in der die behördliche Heiligsprechung historischen Mittelmasses als Gesetz gilt, wird zeitgemässes Bauen freilich zum Sakrileg. Für das Urteil hat die Regierung von Oberbayern grosse Sorgfalt aufgewandt: nach



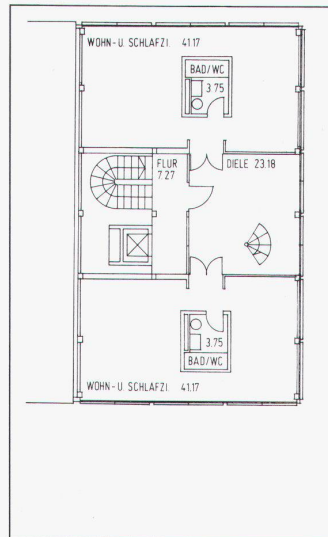
1



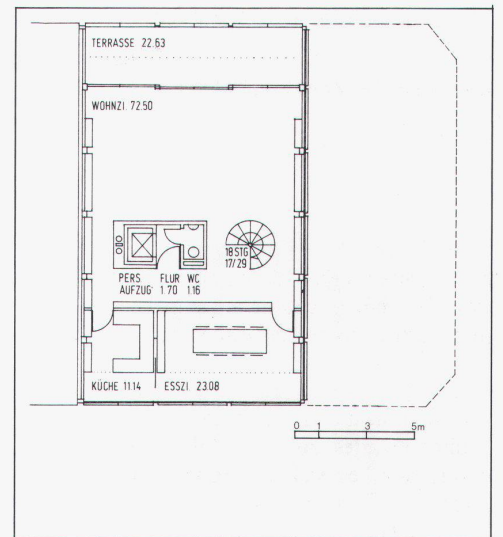
2



3



4

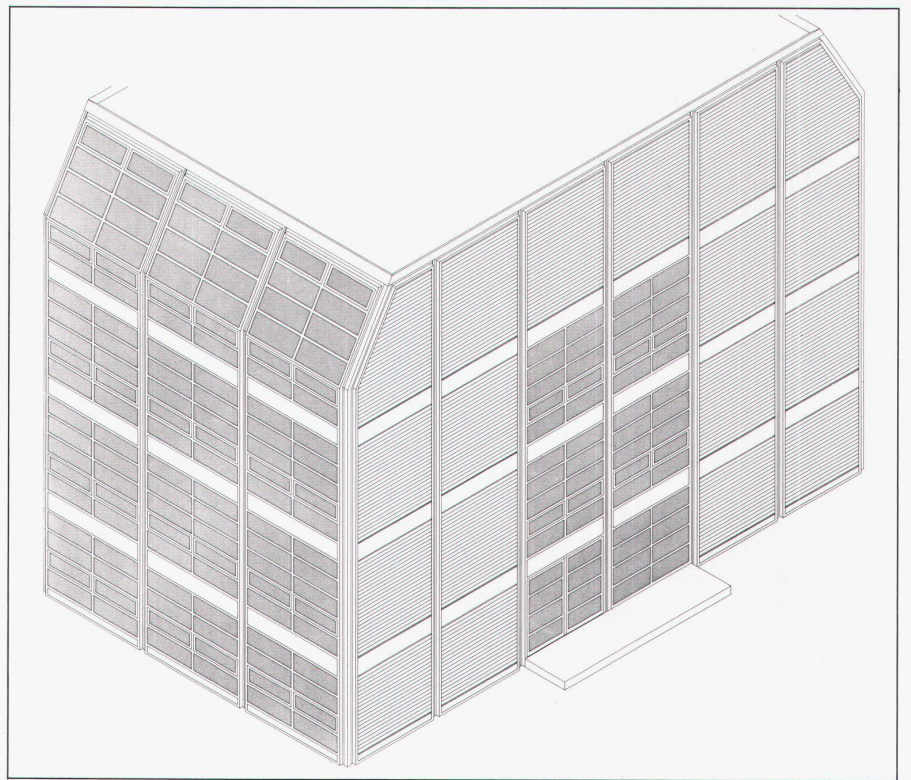


5

zwei von ihr angeforderten Gutachten des Landesamtes für Denkmalpflege, die nicht hinreichten, liess sie ein drittes Gutachten dieses Amtes erstellen, das sich als geeignet erwies, um die definitive Ablehnung des Bauvorhabens zu untermauern. Der Architekt hat Klage erhoben.
Wend Fischer

Text aus dem Katalog der Ausstellung «Die andere Tradition», München 1981/82

- 1 Fotomontage / Montage photographique / Photographic layout
- 2 Perspektivische Skizze / Esquisse en perspective / Perspective outlines
- 3 Grundriss Untergeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Groundplan basement
- 4 Grundriss 1. Obergeschoss / Plan du 1er étage / Groundplan 1st floor
- 5 Grundriss 2. Obergeschoss / Plan du 2e étage / Groundplan 2nd floor
- 6 Isometrie der Fassade / Isométrie de la façade / Isometry of the elevation



6